

Anthropogene Böden im Kanton Zürich und Verwertung von Bodenaushub

Die Lebensgrundlage Boden ist einem grossen Nutzungsdruck ausgesetzt. Pro Sekunde wird in der Schweiz rund 1 m² Boden neu überbaut. In der Landwirtschaftszone wurden und werden Böden zudem vielfältig beansprucht: Bodenabträge, -umlagerungen, -überschüttungen verändern Böden bezüglich Aufbau, Struktur und Mächtigkeit. Diese Böden werden als anthropogen bezeichnet; die Bodenfruchtbarkeit ist erfahrungsgemäss meist nicht mehr standorttypisch und Zielsetzungen für Rekultivierungen oder Terrainveränderungen werden häufig nicht erreicht. Der geschätzte Flächenanteil (Landwirtschaftszone) liegt bei 15 Prozent.

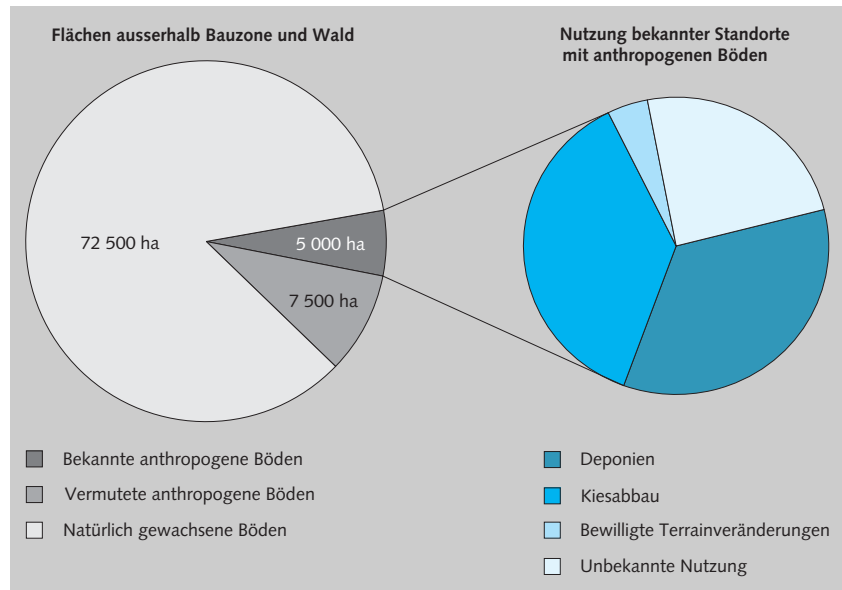
Vor dem Hintergrund des zentralen Ziels des Bodenschutzes, nämlich die langfristige Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und seiner Multifunktionalität, sind daher häufig Massnahmen zur Wiederherstellung einer standorttypischen Bodenfruchtbarkeit angezeigt. Zum Beispiel in der Landwirtschaftszone müssen diese Massnahmen eine Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzungseignung bewirken. Hierfür ist in der Regel eine Zufuhr von geeignetem Bodenmaterial notwendig. Schätzungen zu Bodenverschiebungen im Kanton Zürich zeigen das hierfür vorhandene Potential.

Fazit: Anthropogene Böden sind flächenmässig relevant und häufig verbesserungswürdig. Sie kommen für die Verwertung von geeignetem Bodenmaterial in Frage. Natürlich gewachsene Böden bedürfen eines besonderen Schutzes, damit ihre standorttypische Fruchtbarkeit erhalten bleibt. Verwertungen von Bodenaushub in der Landwirtschaftszone benötigen in jedem Fall kantonale Bewilligungen. Ein frühzeitiger Kontakt mit der Fachstelle Bodenschutz wird empfohlen.

Flächenanteile bekannter und vermuteter anthropogener Böden 1998–2002

Ausserhalb von Bauzone und Wald im Kanton Zürich

C02.7.41

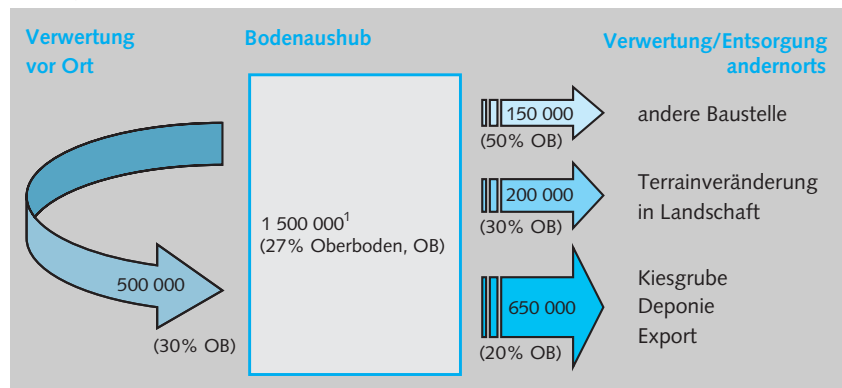


Quelle: Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Bodenschutz

Bodenverschiebung im Kanton Zürich

m³ (fest) pro Jahr (Basis: 1990er Jahre)

C02.7.44



¹ Oberboden: 400'000 m³, davon ca. 22% Belastung > Richtwerte VBBo
 Unterboden: 1'100'000 m³, davon ca. 6% Belastung > Richtwerte VBBo

Quelle: Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Bodenschutz